



Ortskernentwicklung

Gemeinde Kosel

Protokoll zum Werkstattgespräch

„Flächen und Räume für die Dorfgemeinschaft“

Am 20.02.2023, Alte Schule Kosel

Einführung

Die Gemeinde Kosel hat am 20.02.2023 die Akteure der Dorfgemeinschaft im Rahmen des Ortsentwicklungskonzepts zum Werkstattgespräch „Räume und Flächen für die Dorfgemeinschaft“ in den Gemeinderraum der alten Schule in Kosel eingeladen.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Hartmut Keinberger gaben Camilla Grätsch und Jonas Luckhardt vom Planungsbüro GRZwo einen kurzen Überblick über die vorangegangenen Beteiligungsveranstaltungen und die Bestandsaufnahme. Im Rahmen der Erarbeitung des Ortsentwicklungskonzeptes wurde deutlich, dass ein Bedarf an Treffpunkten für die Dorfgemeinschaft und insbesondere für die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde besteht. Zur Verbesserung der Situation sollten daher vorhandene Ideen vertieft und neue Ideen gesammelt werden.



Bestandsaufnahme

In der Gemeinde besteht mit dem **Gemeinderraum** in der Alten Schule ein Raumangebot, das regelmäßig durch die Dorfgemeinschaft genutzt wird. Der Gemeinderraum ist nicht barrierefrei. Für den Zugang sowie der Weg zu den Toiletten müssen derzeit Treppenstufen bewältigt werden. Besonders ältere und mobilitätseingeschränkte Personen haben Schwierigkeiten den Gemeinderraum zu nutzen. Über dem Gemeinderraum befinden sich zwei Wohnungen. Um die Wohnnutzung vor unzumutbaren Lärmbelästigungen zu schützen, muss besonders in den Abendstunden auf den Geräuschpegel geachtet werden.

Der **Kyffhäuserraum** wird für Gymnastikangebote des TSV Kosel sowie private Feiern genutzt. Einmal wöchentlich findet das Schießen der Kyffhäuser im Kyffhäuserheim für Jugendliche und Erwachsene statt.

Das **Sportlerheim** wird durch die Fußballsparte des TSV Kosel genutzt. Derzeit werden die Räume kaum für andere Nutzungen zur Verfügung gestellt. Das Gebäude weist Sanierungsbedarf auf.

Das **Feuerwehrgerätehaus** in Kosel entspricht nicht mehr den Anforderungen der Feuerwehrunfallkasse. Eine Ertüchtigung am Standort ist aufgrund der beengten Verhältnisse nicht möglich.

Der **Gemeinschaftsraum am Campingplatz** in Missunde spielt für die Dorfgemeinschaft eine untergeordnete Rolle. Hier finden Geburtstage und Feiern der Campingplatzbesucher statt. Vereinzelt wird der private Raum auch von Vereinen/Verbänden (z.B. der Jägerschaft) genutzt.

Der **Dorfanger** befindet sich zentral in der Ortslage von Kosel. Die Gemeinde plant derzeit die Einrichtung eines Bewegungsparkours mit Fitnessgeräten. Zusätzlich wird eine Aufwertung/Belebung des Dorfangers gewünscht. Für Aktivitäten wie Dorffeste wäre die Einrichtung einer WC-Anlage auf dem Gelände wünschenswert.

Der **Sportplatz** am Bültsee, mit einem Trainings- und einem Platz für den Spielbetrieb, wird von der Fußballsparte des TSV Kosel genutzt. Diese besteht derzeit aus einer Herrenmannschaft. Der Trainingsplatz verfügt über keine Flutlichtanlage und befindet sich in keinem bespielbaren Zustand. Vielmehr wird der Trainingsplatz als temporäre Weidefläche für Pferde genutzt. Zur Aufwertung der Sportanlagen und zur Erweiterung des Angebots an vereinsunabhängigen Nutzungen wird die Einrichtung eines multifunktionalen Gummiplatzes (Basketball, Volleyball, Soccer) vorgeschlagen. Unabhängig von diesem Standort hatten sich Kinder und Jugendliche in der Befragung einen multifunktionalen Platz für Ballspiele gewünscht.

Raum/Fläche	Nutzer	Anforderungen/Planungen
Gemeinderaum	Sitzungen, Kurse, DRK, Ausstellungen, Seniorenangebote, täglich belegt	Nicht barrierefrei, Lärm
Laurentia		
Kyffhäuserraum	Gymnastik, Feiern (Jugend-disco)	
Schießstand/Clubraum		
FFW-Gerätehaus Kosel		Ertüchtigung nicht am Standort möglich, 2 Stellplätze + Boot
FFW-Gerätehaus Bohnert		
Sportlerheim	Fußballer	Doppelnutzung schwierig
Gemeinschaftsraum Campingplatz	Jäger Geburtstage/Feiern Campingplatz	
Dorfanger		Mehr Aktivitäten, WC-/Grillhütte
Sportplatz Kosel	Eine Fußballmannschaft Trainingsplatz notwendig?	Gummiplatz, Auslaufzone Spielfeldrand?
Bolzplatz Bohnert		

Unser Zentrum der Dorfgemeinschaft Kosel 2030

Jugendtreff

In der Gemeinde ist eine Gruppe von Eltern aktiv, die ein regelmäßiges Angebot (ca. 1x Monat) für die Kinder und Jugendlichen (ca. 10-18 Jahre) der Gemeinde organisiert. Das Angebot findet in verschiedenen Räumlichkeiten im Gemeindegebiet statt. Ein eigener Raum für Aktivitäten der Kinder und Jugendlichen besteht nicht. Um die Aktivitäten etablieren zu können, wird die Einrichtung eines **Jugendtreffs** mit Platz für 20-30 Personen gewünscht. Der Jugendtreff sollte aus einem größeren Raum (Ausstattung Billard, Tischkicker) mit Küchenzeile und einem kleineren Raum für ruhige Nutzungen (chillen, klönen) bestehen¹. Die Beschaffenheit des Bodens sollte sich für handwerkliche Aktivitäten (z.B. Töpfen) eignen.

Das Orga-Team „Jugend“ möchte daraufhin arbeiten, dass die Jugendlichen Eigenverantwortung für die Aktivitäten und dann auch die Pflege der Räume übernehmen. So haben die Jugendlichen bereits durch Verkaufsaktionen Geld eingenommen, um daraus nachfolgend Aktivitäten zu finanzieren. Jüngst wurde ein Imbisswagen erworben, um zukünftig bei Dorffesten Grillwaren verkaufen zu können.

Thematisiert wird auch die Trägerschaft des Jugendtreffs. Bislang handelt es sich bei dem Orga-Team um einen lockeren Zusammenschluss von acht Personen, die sich monatlich für die Vorbereitung von Aktionen treffen. Angedacht wurde bereits die Gründung eines Fördervereins. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde fördert Jugendarbeit von anerkannten Gruppen oder Kommunen.²

Der Standort des Jugendtreffs sollte nach Meinung der Anwesenden möglichst zentral in Kosel gelegen sein. Als kurzfristige Lösung wird die Umnutzung des leerstehenden Teils des „Rewer-Hauses“ angeregt. Vorgeschlagen wird ein Kauf oder Anmietung durch die Gemeinde. Der Eingang in das Gebäude sollte sich auf der vom Wohngebäude abgekehrten Seite Richtung Feuerwehrgerätehaus befinden. Die Gemeinde steht bereits mit der Eigentümerin in Verbindung.

Als weitere Idee wird die Umnutzung des Bauhofs zum Jugendtreff genannt. Der Bauhof erfüllt nicht mehr die aktuellen Anforderungen (Sozialräume/WC). Es gibt Überlegungen für eine Verlagerung des Bauhofs an das Klärwerk. Dort besteht ein Gebäude mit den Anforderungen entsprechendem Sozialraum, WC. Aufgrund des frühen Planungsstandes ist ein Umnutzungspotenzial des jetzigen Bauhofs erst mittelfristig gegeben. Es ist vorgesehen am Klärwerk eine neue Maschinenhalle zu errichten, für die zunächst Baurecht zu schaffen ist.

Die Ertüchtigung des FFW-Gerätehaus Kosel (Schwarz-Weiß-Trennung etc.) kann voraussichtlich nicht am Standort erfolgen. Die dann erforderliche Verlagerung des Feuerwehrstandorts würde zu einem Umnutzungspotenzial des jetzigen Gebäudes führen. Langfristig könnte hier ein Dorfzentrum mit barrierefreiem Jugend- sowie Gemeinderaum entstehen.

In der Arbeitsgruppe wird über die Eignung des Sportlerheims als Jugendtreff diskutiert. Derzeit sei eine Doppelnutzung mit den Fußballern schwierig. Auch liegt der Standort außerhalb

¹ Referenzbeispiel Gemeinde Freienwill Anforderungen seitens der Jugendpflege an den Neubau eines Jugendtreffs, der regelmäßig mit 30 – 40 Kindern bespielt wird: Großer Raum für Aktivitäten (z.B. Tischkicker) mit offener Küche Größe ca. 70 m², Kleiner Raum zum Chillen oder für Besprechungen (Ausstattung Sofa, Stühle) Größe ca. 15 m², •Werkstattraum zum Basteln, Werken, Raum für Lager (Material, Fahrzeuge, Stühle) –Größe ca. 20 m²

² Richtlinien des Kreises Rendsburg-Eckernförde für die Förderung der Jugendarbeit, 1.1.2023

des Dorfes und aufgrund der Nähe zum Bützsee sei eine besondere Aufsichtspflicht wahrzunehmen. Das Gebäude weist zudem erheblichen Sanierungsbedarf auf. Daher wird alternativ die Aufstellung eines Containers angrenzend an das Sportlerheim als Räumlichkeit für die Jugendlichen angedacht. Nach Aussage der Anwesenden liegt für das Gebäude keine Baugenehmigung vor. Der Bau ist lediglich geduldet. Für bauliche Veränderungen könnte daher keine Genehmigung erwirkt werden. Der Bau liegt innerhalb der Grenzen des NSG Bütz See. So wäre auch die Aufstellung von Containern (= bauliche Anlage) an diesem Standort voraussichtlich nicht genehmigungsfähig.

Unser Zentrum der Dorfgemeinschaft Kosel 2030 – Ideen für weitere Nutzungen	
Jugendtreff	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Platz für min. 20 – 30 Personen ▪ 10-18 Jahre (auch ältere) ▪ Ca. 1x Monat (samstags, nachmittags/Woche) ▪ Alt + Jung <ul style="list-style-type: none"> ➢ Praxis-Handwerk–Reparatur ▪ Imbisswagen für Aktionen <ul style="list-style-type: none"> ➢ Z.B. Grillen, Verkauf Weihnachtsmarkt ▪ Eigener Raum <ul style="list-style-type: none"> ➢ Chillen, Billard, Dart ▪ Größerer Raum – Küchenzeile + kleinerer ruhigerer Raum <ul style="list-style-type: none"> ➔ Eigenverantwortung ▪ Standort <ul style="list-style-type: none"> ➢ Rewer-Haus: Miete/Kauf ➔ 1. Priorität (kurzfristig) ➢ Bauhof (Anforderungen: Sozialraum/WC ➔ Kläranlage, Maschinenhalle) Nachnutzen ➔ langfristig ➢ Neuer Standort FWG ➔ Nachnutzung zu Dorfzentrum mit Jugendraum und barrierefreiem Gemeinderaum ➢ Sportlerheim? Sanierung Raum + WC, Beleuchtung, außerhalb Dorf, Nutzung durch Fußballer ▪ Trägerschaft <ul style="list-style-type: none"> ➢ Vereinsgründung? ➔ Beratung Kreis? ➢ Gemeinnützigkeit ➢ Orga-Team Jugend ➢ Stammtisch 1x Monat für die Planung (ca. 8 Personen) 	

Multifunktionaler Gummiplatz

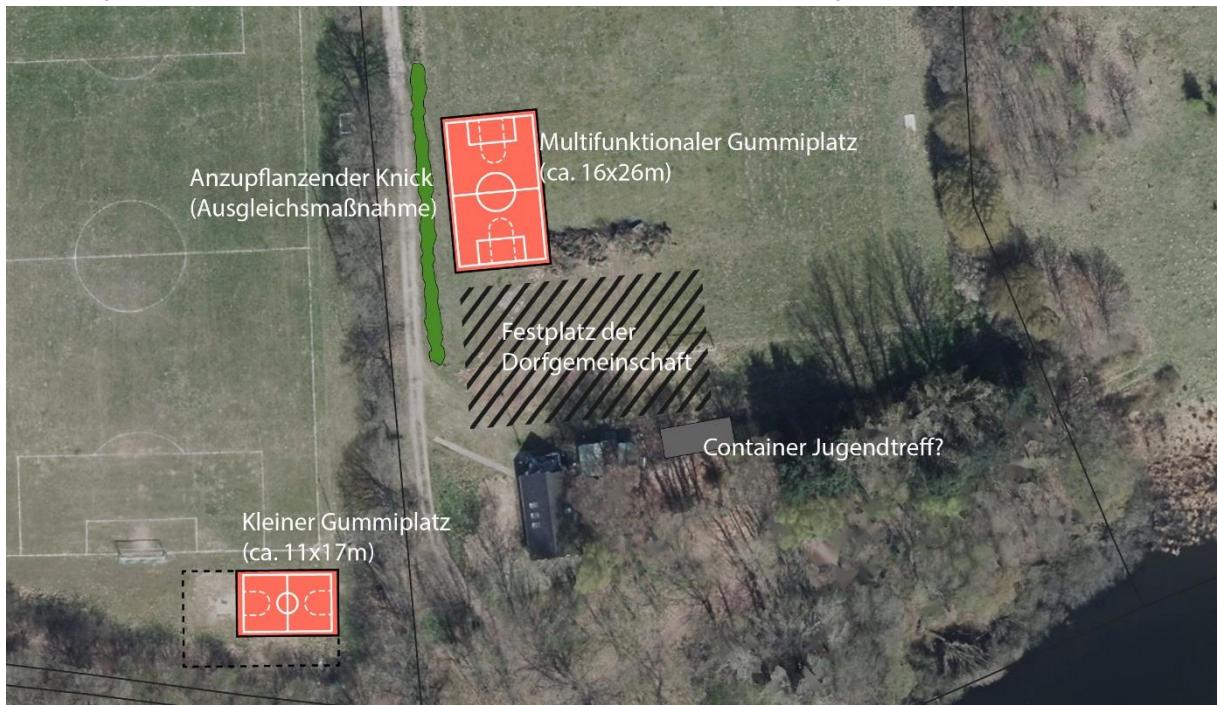
Die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde wünschen die Verbesserung von Sport- und Bewegungsflächen in Kosel. Konkret wurde die Einrichtung eines Gummiplatzes für Ballspiele unterschiedlicher Art angeregt. Ein Standort auf dem Dorfanger wird aus Gründen der Lärmentwicklung ausgeschlossen. Als Standort kommt grundsätzlich der Sportplatz infrage. Um die Idee eines multifunktionalen Gummiplatzes für Ballsportarten zu konkretisieren wurde über den bestgeeigneten Standort diskutiert. Für den Gummiplatz werden zwei Varianten diskutiert.

Kleiner Gummiplatz: der kleine Gummiplatz würde die Möglichkeit bieten Basketball, Volleyball und andere Ballsportarten mit geringerem Platzbedarf zu spielen. Dieser könnte südlich des Hauptplatzes im Bereich eines derzeit verwilderten Beach-Volleyballfeldes platziert werden.

Multifunktionaler Gummiplatz: der multifunktionale Gummiplatz bietet aufgrund seiner Größe die Möglichkeit zusätzlich platzintensivere Ballsportarten wie Kleinfeld-Fußball auszuüben. Der Bereich südlich des Hauptplatzes reicht für die größere Variante nicht aus. Dieser müsste

auf dem jetzigen Trainingsplatz untergebracht werden. Die Fläche direkt nördlich des Vereinsheims soll als Festplatz der Dorfgemeinschaft vorgehalten werden (vgl. nachstehende Abbildung).

Abbildung 1: Varianten multifunktionaler Gummiplatz mit Ideen aus der Sitzung



Dorfanger

Um den Dorfanger für Feste der Dorfgemeinschaft (z.B. La Mézière - Fest) nutzen zu können wurde die Einrichtung von dauerhaft installierten Sanitäranlagen in Form eines Toilettenhäuschens vorgeschlagen. Zusätzlich sollte eine Grillhütte zur Verköstigung und als Unterstand errichtet werden.

Ausblick und Abschluss der Veranstaltung

Die Ergebnisse der Kleingruppen haben gezeigt, dass im Flächen und Räume für die Dorfgemeinschaft Handlungsbedarf gesehen wird und Ideen für die Entwicklung von der Gemeinde Kosel bestehen. Auf der Grundlage der Bestandsaufnahme und der vorliegenden Arbeitsgruppenergebnissen wird die Erarbeitung des Ortskernentwicklungskonzepts fortgesetzt werden.